Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Mittag-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner
bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 658

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 20. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Politische Uebersicht.

Posen, 20. September.

Gegenüber der „Post“, welche ihre Meldung, daß man sich in maßgebenden Kreisen entschlossen habe, sich über die schwerwiegenden Bedenken gegen eine Konvertirung (der 4prozentigen Staatsanleihen) hinwegzusetzen, in vollem Umfange aufrecht erhält, schreibt heute die „Nordd. Allg. Ztg.: „Wenn wir bemerkten, daß das Staatsministerium sich neuerdings nicht mit den Konversionsfragen beschäftigt hat und daß die bezüglichen Mittheilungen der Presse auf willkürlichen Kombinationen beruhen, so ist damit zugleich festgestellt, daß ein Entschluß, sich über die schwerwiegenden Bedenken gegen eine Konvertirung hinwegzusetzen, an der maßgebenden Stelle bis jetzt nicht gefaßt ist.“ Man wird daraus schließen können, daß die Konversionsneigung des Finanzministers im Staatsministerium auf Widerspruch stößt. Das Dementi der „Nordd. Allg. Ztg.“ ist bekanntlich am Tage der Rückkehr des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe erschienen.

In der allgemeinen Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine, die bekanntlich z. Z. in Essen tagt, kam es am 18. d. zu einer Erörterung des Themas: „Was kann zur Hebung der Sittlichkeit auf dem Lande geschehen?“ Pastor Wittenberg-Liegnitz als Referent behandelte in seinen zweistündigen, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen speziell die soziale Seite der Frage.

Die Unsittlichkeit auf dem Lande wird, so führte er u. A. aus, durch eine ganze Reihe Umstände, die in unserem kirchlichen, wirthschaftlichen und sozialen Leben vorhanden sind, hervorgerufen und genährt. Da sind zunächst und vor Allem die sozialen Unterschiede zwischen Kapital und Arbeit. Derjenige Stand, in welchem der weitaus größte Theil aller geschlechtlichen Unsittlichkeit auf dem Lande zur Erscheinung kommt, ist der Arbeiterstand. Auf Grund der von der Konferenz veranstalteten Enquete stellt sich das Verhältniß der unehelichen Geburten ungefähr so: auf die höheren Stände entfallen bei hundert unehelichen Geburten überhaupt keine, auf den Bauernstand 3,5 Proz. und auf den Arbeiterstand der Rest. Im Arbeiterstande müsse naturgemäß die Unsittlichkeit am größten sein, weil das Ehrgefühl des Arbeiters systematisch zerstört werde. So sei z. B. das Ehrgefühl des Arbeiterstandes im Osten durch seine ganze geschichtliche und wirthschaftliche Entwickelung, z. B. auch durch das Gesetz, das ihn als Gesinde behandelt, abhanden gekommen. Man klagt darüber, daß das alte patriarchalische Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf dem Lande gänzlich verschwunden ist. Allein daran sei der Großgrundbesitz selbst Schuld. Er habe den Arbeiter nicht nur enteignet und proletarisirt, sondern auch durch den immer intensiveren Wirthschaftsbetrieb und die damit verbundene ausgedehnte Anwendung der Maschine den Arbeiter auf dem Lande, der bis vor Kurzem wenigstens das ganze Jahr hindurch noch Verdienst hatte, zum großen Theile im Winter arbeitslos gemacht. So sei der Arbeiter allmählich von der Scholle losgelöst und vertrieben worden, und das Freizügigkeitsgesetz wurde ihm eine Wohlthat. Ehe man daran geht, dieses Gesetz wieder aufzuheben, schaffe man dem Arbeiter erst wieder einen festen Halt, gebe ihm Antheil an dem Boden, den er bearbeitet, dann wird überhaupt kein Bedürfniß mehr nach diesem Gesetz vorhanden sein. Nicht der Arbeiter sei Schuld daran, wenn er unstät und flüchtig ist, unschuldig trage er das furchtbare Loos, und das sei eine himmelschreiende Anklage gegen die bestehenden Verhältnisse. Der besitzlose Landarbeiter von heute lerne überhaupt kein Heimathgefühl mehr kennen, und diese entsetzliche Heimathlosigkeit sei die Grundkrankheit unseres Landarbeiterstandes, die Ursache vieler Schäden und auch die Hauptursache seiner Unsittlichkeit. Unser ganzes öffentliches, politisches, soziales, kirchliches Leben thue, als ob es von einem vierten Stande gar nichts wisse, wenigstens nicht, wo es sich um Gegenleistungen und seine Rechte handelt; wo er Verpflichtungen hat, da wisse man ihn schon zu finden. „Machen Sie den Landarbeiterstand ansässig und er wird sich entwickeln, im Besitz ist ihm seine Entwickelungsfähigkeit gegeben, denn der Besitz reißt ihn heraus aus seinem Landstraßenleben.“

Ueber die Stellung der Nationalliberalen zu dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe schreibt die „Magdeb. Ztg.“:

Im Besonderen ist der nationalliberalen Partei das Bestreben angedichtet worden, den Fürsten Hohenlohe zum Werkzeug ihrer politischen Pläne machen und, wenn er sich nicht füge, auf seinen Sturz hinarbeiten zu wollen. Die nationalliberale Partei hat gegenwärtig gar keine Ursache, einen Wechsel in der Regierung zu wünschen, wenn sie natürlich auch nicht über alle Erscheinungen auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens ihre besondere Befriedigung ausdrücken kann. Die Regierung ist nicht ohne alle Schuld an der so unerfreulichen Entwickelung des Parteiwesens; es wäre vielleicht sehr gut, wenn sie ihren Beamten gegenüber ihre Autorität mehr geltend machte. Auf dem Gebiete des Münzwesens wäre wenigstens nach der Erklärung des englischen Schatzkanzlers Balfour eine entschiedene Stellungnahme zu der internationalen Münzkonferenz am Platze; in der Handwerkerfrage berührt die schwankende Haltung der leitenden Persönlichkeiten ebenfalls befremdlich, und auch bei der Durchführung der „kleinen Mittel“ zum Nutzen der Landwirthschaft dürfte sie zu weit gegangen sein, wenn sie die Rentengutsbildung durch die Mitwirkung der Kreisausschüsse erschwerte. Aber das sind keine Punkte so schwerwiegender Art, um die nationalliberale Partei zu veranlassen, den Sturz des Fürsten Hohenlohe zu wünschen. Sie hofft im Gegentheil, noch recht lange mit ihm zusammen arbeiten zu können, und wünscht nur, daß er sich mit der Zeit von solchen Rathgebern befreien möchte, die ein Hinderniß für die gedeihliche Weiterentwickelung der inneren Politik sind.“

Diese Auslassungen sind nicht unbefriedigend, wir nehmen an, daß sie im Großen und Ganzen den Ansichten der nationalliberalen Partei entsprechen. Aber auch die „Magd. Ztg.“ wird nicht in Abrede stellen können, daß hervorragende Mitglieder der Partei, namentlich ein früheres Mitglied des Reichstags in der ihm zugänglichen Presse wiederholt als Voraussetzung für das Verbleiben des Fürsten Hohenlohe im Amte die Einbringung eines neuen Sozialistengesetzes im Reichstage bezeichnet hat. Es wäre sehr erfreulich, wenn die Ausführungen der „Magd. Ztg.“ den Zweck hätten, die Umsturzfanatiker zu desavouiren.

In Frankreich ist gegenwärtig das allgemeine Interesse auf die Vorgänge im Manöverterrain in Lothringen gerichtet; Präsident Faure, der unstreitig sein Handwerk versteht, ist mit großem Gefolge in Mirecourt eingetroffen und auch der zur Zeit in Frankreich zur Erholung weilende russische Minister des Aeußeren Fürst Lobanow ist in Begleitung des französischen Ministers Hanoteaux herbeigeeilt, um „seinen“ Freunden einen Gefallen zu thun. Wie wir bereits berichteten, hat die Stadt Mirecourt dem Präsidenten am Mittwoch Abend ein Festmahl gegeben, bei welchem Faure den Trinkspruch des Maire mit einer geschickten Rede erwiderte, deren jetzt vorliegender Wortlaut der folgende ist:

„Es ist eine große Genugthuung für den Präsidenten der Republik, daß seine erste Reise nach dem Osten Frankreichs zur Zeit der soeben beendigten so interessanten Manöver erfolgt. Dieses Zusammentreffen ermöglicht es mir, der lothringischen Einwohnerschaft den Dank des Landes für die unseren Soldaten bereitete Aufnahme auszudrücken, welche kund thut, welch enge Freundschaft sie mit unserem Heere verbindet. Ich bin übrigens davon nicht überrascht. Wenn ich während der wenigen Tage, die ich unter den Truppen zugebracht habe, diese väterliche Gastfreundschaft beobachten und so noch lebhafter die Gefühle Ihrer Mitbürger kennen lernen konnte, so hatte ich doch seit langem mit ganz Frankreich die leidenschaftlichen Schläge Ihrer Herzen empfunden. Nirgends besser als hier findet der Patriotismus seinen höchsten Ausdruck, wo der Kultus einer in der Erbschaft gemeinsamer Leiden und gemeinsamen Ruhmes bestehenden Vergangenheit sich verbündet mit der Beständigkeit der Begeisterung und der Hingabe an die nationalen Geschicke. Indem die Republik dem Lande seine Einrichtungen im Einklang mit den Bedürfnissen der Demokratie und mit den Anforderungen des modernen Geistes sichert, hat sie den Ehrgeiz, in ihrer auswärtigen Politik die hundertjährigen Traditionen des Landes zu bewahren und ganz im Geiste der geschichtlichen Gesetze seine Größe und seine Wohlfahrt zu entwickeln; sie sammelt ein niedergeworfenes und isolirtes Frankreich, sie hat sich der Aufgabe geweiht, seine Kräfte wiederherzustellen, sein Heer zu reorganisiren und ihm den ihm gebührenden Platz unter den Nationen zu sichern. Bei den Manövern, welchen wir eben beigewohnt haben, wie da unten in Madagaskar inmitten der Beschwerden und der Kämpfe, hat unsere Armee (und ich begreife absichtlich unter dem gleichen Namen unsere Land- und Seetruppen) ihre Mannszucht und ihre Tapferkeit gezeigt; das Land folgt ihr mit warmer Theilnahme und mit Dankbarkeit. Das republikanische Frankreich, allgemein geachtet, kann mit Stolz das während der letzten 25 Jahre vollbrachte Werk betrachten. Der Demokratie steht es jetzt frei, täglich das materielle und sittliche Gedeihen des Landes zu mehren und in unermüdlicher Arbeit sich zu ihrem Ideal der Gerechtigkeit und der Zivilisation zu erheben. Die Zukunft gehört der Arbeit, der Ausdauer und der Tüchtigkeit. Meine Herren, das nationale Gefühl ist überall rege im Lande. Es ist in der ganzen Ausdehnung unseres Gebietes von der gleichen beständigen Wärme, aber es scheint, daß am Fuße dieser Berge, die unsere Grenze bilden, das Bild des Vaterlandes unvergleichliche Klarheit und Glanz gewinnt. Ich erhebe mein Glas zur Ehre der Stadt Mirecourt und grüße die Bevölkerung der Vogesen. Meine Herren — auf das französische Vaterland!“ Die Rede wurde an vielen Stellen von Beifall begleitet.

Man sieht, Faure hat sich um den Revanchegedanken gut herumgedrückt und jedes Säbelrasseln vermieden. Am Donnerstag gab der Präsident eine Frühstückstafel zu 264 Gedecken, an der Prinz Nikolaus von Griechenland und General Dragomirow theilnahmen. Der Präsident gab seiner Befriedigung über die Manöver Ausdruck, welche in glänzender Machtentfaltung die Anstrengungen eines Vierteljahrhunderts und den Willen des Volkes bekunden, mit seinem Ideal der Brüderlichkeit die Anforderungen zu vereinigen, welche ihm seine gebieterischeste Pflicht auferlege. Das friedliche und seiner Macht sichere Frankreich vertraue mit Zuversicht seine Geschicke dem Schutze seiner Söhne an. Der Präsident sprach dem General Saussier seinen Dank aus und erhob sein Glas auf das Wohl der Armee, welche die Stärke und den Ruhm Frankreichs bilde. Vor seiner Tischrede brachte Präsident Faure die Gesundheit des Königs von Griechenland und des Kaisers von Rußland aus, worauf die Musik die griechische und die russische Nationalhymne spielte. Kriegsminister Zurlinden brachte die Gesundheit des Präsidenten Faure aus.

Deutschland.

□ **Berlin,** 19. Sept. [Die Hammerstein-Affäre und der Hof.] Ein heikles Gebiet betreten die Offiziösen, wenn sie das Verhältniß der Herren v. Hammerstein und Stöcker zum Hofe gegenüber den Darstellungen nichtkonservativer Blätter richtigzustellen unternehmen. Die „N. A. Z.“ sagt, daß die genannten beiden Persönlichkeiten, abgesehen von den früheren amtlichen Funktionen des Herrn Stöcker, bei Hofe kaum jemals gesehen worden seien. Wir wollen darüber jetzt nicht streiten, aber wie verhält es sich mit der Gefolgschaft dieser Herren? Die Andeutung, daß diese Gefolgschaft eine bevorzugte und maßgebende Stellung erlangt habe, wird für „unverständlich“ erklärt. Anderen Leuten wird es noch viel unverständlicher erscheinen, daß die hier angedeuteten Verhältnisse überhaupt bestritten werden können. Sind denn nicht die konservativen Führer, die stets in erster Reihe genannt werden, wenn es sich um die Charakterisirung der Partei und ihres politischen Einflusses handelt, sowohl die getreuesten Anhänger des Herrn v. Hammerstein wie auch bei Hofe gern gesehene Männer gewesen? Hammerstein und Stöcker mögen vielleicht schon seit geraumer Zeit von der Bildfläche der Hofgesellschaft verschwunden sein, aber ihre Freunde und Parteigenossen, Männer, die Herrn v. Hammerstein die publizistische Vertretung der Partei mit unbedingtem Vertrauen übertragen hatten, sind immer bei Hofe ein- und ausgegangen. Das ist doch eine Thatsache, an der nicht gerüttelt werden kann.

— Wie in hiesigen wohl unterrichteten Kreisen verlautet, besteht zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe seit der Zusammenkunft in Danzig derartige Uebereinstimmung betreffs aller mit dem Vorgehen gegen die Sozialdemokratie zusammenhängenden Fragen, daß von einem bevorstehenden Konflikt absolut nicht die Rede sein kann. Fürst Hohenlohe denke ebensowenig an seinen Rücktritt wie Herr v. Marschall, dessen auswärtige Politik die vollkommene Billigung des Monarchen finde. Wie man sagt, sollen auch der König von Württemberg und der Großherzog von Baden sich gegen eine Ausnahmegesetzgebung gegen die Sozialdemokratie ausgesprochen haben.

— Der Kaiser wird am 14. Oktober zu kurzem Aufenthalt in Wiesbaden eintreffen und einer Vorstellung im Hoftheater beiwohnen. Der Kaiser hat den Prinzen von Wales zu den im November stattfindenden Eberjagden bei Springe (Hannover) eingeladen.

— Wie verlautet, hat Minister v. Köller die Behörden angewiesen, ihm über jeden größeren Streik direkt Bericht zu erstatten.

— Wie das „Berl. Tgbl.“ von kompetenter japanischer Seite erfährt, ist die Nachricht, daß man in Japan gegenwärtig nicht geneigt sei, einen Handelsvertrag mit Deutschland zu schließen, völlig unbegründet. Es seien wohl Schwierigkeiten vorhanden, doch würden dieselben bei dem zweifellos vorhandenen beiderseitigen guten Willen wohl bald überwunden werden. Auch erklärt das „Tageblatt“, guten Grund zu der Annahme zu haben, daß die Meldung, Deutschland wolle sich den Schritten Rußlands und Frankreichs wegen Räumung der Halbinsel Liaotung seitens der Japaner, anschließen, jeder Begründung entbehrt.

— Wie die „Post“ meldet, wird sich Freitag in Berlin eine Kaoko-Land- und Minengesellschaft (Südwest-Afrika) mit einem Grundkapital von zehn Millionen Mark konstituiren. Die Gesellschaft übernimmt sämmtliche Rechte und Verpflichtungen, welche die Firma L. Hirsch u. Co. in London auf Grund ihres Vertrages mit der deutschen Kolonialgesellschaft erworben hat. Zum Syndikat gehören der Rechtsanwalt Scharlach aus Hamburg und der Ingenieur Scheidweiler aus Köln a. R. An die Spitze des Verwaltungsraths dürfte der frühere deutsche Gesandte in China, Wirklicher Geheimer Rath v. Brandt treten.

— Reichstags-Ersatzwahl in Groß-Wartenberg-Oels. Nach der nunmehr vollständig vorliegenden Zählung erhielten: von Kardorff (Reichsp.) 7126, Buchstein (Antis.) 3751, Doormann (freis.) 2274, Gießmann (Soz.) 198 Stimmen. Kardorff ist somit gewählt.

— Der „Hamb. Börsenhalle“ zufolge beabsichtigt die Firma Rickmers, Reismühlen, Rhederei und Schiffsbau Aktien-Gesellschaft in Bremen in Verbindung mit anderen Firmen eine regelmäßige Dampferlinie Hamburg-Antwerpen-China-Japan mit 7 großen Dampfern zu 6 bis 7000 Tons Tragfähigkeit ins Leben zu rufen. Diese Dampfer sollen abwechselnd mit den Dampfern des Norddeutschen Lloyd fahren und namentlich Massenartikel befördern.

— Der Redakteur der Leipziger „Volksztg.“ Katzenstein ist wegen Zeugnißverweigerung verhaftet worden. Es handelt sich

um die Verfasserschaft eines Artikels in der „Volksztg.". Da sich schließlich der bekannte Sozialist Dr. Schönlank als Verfasser des Artikels bekannt hat, so ist die Freilassung Katzensteins bevorstehend.

Aus dem Gerichtssaal.

i. **Gnesen,** 19. Sept. Vor der hiesigen Strafkammer gelangte eine Beleidigungsklage gegen den verantwortlichen Redakteur des „Goniec Wielkopolski" zur Verhandlung. Dieser Prozeß hatte bereits die Strafkammer in Posen beschäftigt, bei welcher der Redakteur ein freisprechendes Urtheil erzielte. Auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Revision hob das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das hiesige Landgericht. Es handelte sich um den im Dezember vor. J. im „Goniec" erschienenen Artikel „Die Wacht an der Warthe." In diesem Artikel wurde den Lesern mitgetheilt, daß sich in Gnesen und Umgegend ein Zweigverein zur Förderung des Deutschthums im Osten unter dem Vorsitz des Rittergutsbesitzers Wendorff gebildet habe, dem auch viele Juden als Mitglieder beigetreten seien, die von polnischem Gelde lebten. Das Empörendste von Allem sei, daß der Oberlehrer Vieth am Gymnasium zu Gnesen zum stellvertretenden Vorsitzenden dieses Vereins gewählt worden. Denn dieser werde nun alle seine Kräfte dem Verein zuwenden, er werde die polnischen Schüler zurücksetzen und ihnen durch sein parteiisches Verhalten Nachtheile zufügen. Der Artikel schloß unter dem Ausdruck des lebhaftesten Bedauerns für die polnischen Schüler mit einem Aufruf an das polnische Volk, die polnische Industrie und den Handel zu unterstützen und durch ein festes Zusammenhalten den Bestrebungen des Vereins zur Förderung des Deutschthums entgegenzuwirken. Durch diesen Artikel fühlte sich Oberlehrer Vieth beleidigt und stellte Strafantrag. Die hiesige Strafkammer gelangte zu einem anderen Urtheil, als die Strafkammer in Posen; sie nahm eine Beleidigung des Herrn Vieth als erwiesen an, billigte dem Angeklagten den Schutz des § 193 (Wahrnehmung berechtigter Interessen) nicht zu und verurtheilte denselben dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß zu 50 Mark Geld- event. zehntägiger Gefängnißstrafe, Publikation und Vernichtung der Platten ꝛc.

* **Aachen,** 19. Septbr. Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Alexianerbruder Heinrich findet in Aachen am 2. Oktober, gegen den Bruder Irenäus am 4. Okt. statt; Beide sind bekanntlich des wissentlichen Meineids angeklagt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 19. Sept. Ueber den Konkurs der Ausstellung „Italien in Berlin" geht dem „Lok.-Anz." von zuverlässiger Seite noch folgende Mittheilung zu: Die Schuld an dem Zusammenbruch des riesigen Unternehmens ist lediglich darin zu suchen, daß die Herstellung des Fundus, d. h. des Aufbaues der italienischen Paläste, eine außerordentlich kostspielige war und die Höhe von ca. 600 000 Mark erreichte. Bereits am Ende der vorigen verregneten Saison war ein erhebliches Defizit vorhanden, das etwa 200 000 M. betragen mochte. Die diesjährige sich etwas günstiger stellende Saison minderte den Verlust wesentlich herab, so daß die Gläubiger jetzt etwa noch 50 000 M. zu fordern haben. Dies sind die Gesammtschulden der Ausstellung, doch verlieren noch die Inhaber der Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht ihre gesammten Einlagen. Freilich ist noch der große Fundus der Ausstellung vorhanden. Die Künstler und Angestellten der Ausstellung hatten bisher stets ihre Gehälter empfangen, die September-Rate konnte ihnen jedoch nicht mehr ausgezahlt werden.

Die Schulden des Freih. von Hammersteinschen Grundstücks. Das im Wege der Zwangsvollstreckung am 23. September d. J. beim Amtsgericht I Berlin zur Versteigerung gelangende Grundstück Zimmerstraße 92/93, ist nach der „Volksztg." hypothekarisch belastet wie folgt: 580 000 M. Bank in Braunschweig, 11 600 M. Kautions-Hypothek für dieselbe, 100 000 Mark für Frau Marie Ester Gräfin Waldersee, geb. Lee, in Altona, 40 000 M. für Frau Pauline Heinicke und deren Kinder. Die letztgenannte ist die Wittwe des ehemaligen Druckers der „Kreuzzeitung", Heinicke. Das Grundstück ist mit 23 000 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Im Vorverfahren, welches bereits im Dezember v. J. anhängig war, betrug der amtliche Nutzungswerth nur 18 900 M. Man sieht, Herr v. Hammerstein hat es verstanden, denselben um 4100 M. zu erhöhen, ohne bauliche Veränderungen auf dem Grundstück vorzunehmen. Voraussichtlich wird Frau Heinicke das Grundstück erstehen müssen, wenn sie ihr Geld retten will.

Der Anarchist Wiesenthal ist, wie erst jetzt bekannt wird, am Sonntag in seiner Wohnung verhaftet worden und zwar angeblich wegen Aeußerungen, die er in einer öffentlichen Versammlung gethan hat.

† **Ein schrecklicher Unglücksfall** wird aus Düsseldorf gemeldet: Der Briefträger August Wagemann kehrte Abends in Begleitung seiner Gattin von einer Urlaubsreise nach Bochum zurück. In Essen mußten die Eheleute umsteigen. Die Frau saß bereits im Zuge, der sie nach Düsseldorf bringen sollte, während der Mann erst einsteigen wollte. Als er zu dem Behufe die Geleise überschritt, wurde er von einem heranbrausenden Schnellzug erfaßt und vor den Augen seiner entsetzten Gattin zermalmt.

† **Ein Rechtsanwalt verhaftet.** Dem „Berl. Lok.-Anz." wird aus Leipzig, 19. Sept. telegraphirt: Auf Antrag des Landgerichts wurden hier der Rechtsanwalt Friedrich und dessen Bureauvorsteher Dennhardt wegen Erpressung verhaftet. Der Fall erregt großes Aufsehen, da Friedrich zu den beliebtesten Rechtsanwälten Leipzigs gehört.

Lokales.

Posen, 20. September.

n. **Das Brausebad** auf dem Neuen Markte ist gestern wieder in Betrieb gesetzt worden. Es war wegen einer unbedeutenden Betriebsstörung Mittwoch Abend für kurze Zeit geschlossen worden.

* **Bestätigung.** Infolge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Bromberg getroffenen Wahl ist der Stadtrath Dahrenstädt daselbst als besoldeter Beigeordneter (Zweiter Bürgermeister) der Stadt Bromberg für die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren bestätigt worden.

Aus der Provinz Posen.

O. **Rawitsch,** 19. Sept. [Selbstmord.] Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr erschoß sich mit seinem Gewehr auf dem Boden der hiesigen Müllerschen Kaserne der Gefreite Bock der 4. Kompagnie des hier garnisonirenden 50. Regiments. Das Motiv des Selbstmordes ist bis jetzt unbekannt.

♌ **Samter,** 19. Sept. [Schoberbrand.] Gestern in der Mittagsstunde brannte in Slopanowo ein dem Rittergutsbesitzer von Tarno gehöriger Getreideschober nieder. Wer die Schuld an dem Entstehen des Feuers trägt, ist bis jetzt noch unbekannt.

g. **Jutroschin,** 19. Sept. [Feuer. Unglücksfall.] In der vorgestrigen Nacht brach in der Besitzung des Gastwirths Reim zu Jankawe Feuer aus, durch welches die Stallgebäude und die Scheune mit sämmtlichen Erntevorräthen vernichtet wurden; auch eine Kuh und 2 Schweine kamen in den Flammen um. Das Wohnhaus wurde in Folge seiner massiven Bauart erhalten. — In Groß-Zaleste kam die Frau des Ackerwirths Londke einer im Betrieb befindlichen Dreschmaschine zu nahe, so daß die Frau erfaßt und vollständig zermalmt wurde.

☞ **Schneidemühl,** 19. Sept. [Kabellegung. Vortrag.] Die Postverwaltung geht mit der Absicht um, sämmtliche Telegraphenleitungen in der Stadt unterirdisch anzulegen und die lästigen Telegraphenstangen zu beseitigen. Zur Zeit wird ein Kabel vom Bahnhofe nach dem Postgebäude und von hier durch die Große und Kleine Kirchenstraße bis zur Rüsterallee gelegt. — Der Reichstagsabgeordnete H. Ahlwardt hielt heute in dem Petzeltschen Saale einen Vortrag über das Thema: „Warum ist der Kampf gegen das Judenthum eine Nothwendigkeit?"

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 19. Sept. Die erste Division des Manövergeschwaders geht heute Nachmittag durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Wilhelmshaven. Die Schulschiffe „Stein" und „Gneisenau" treten bereits Montag die Reise nach Westindien an.

Frankfurt a. M., 19 Sept. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Mannheim: Der kaufmännische Direktor der badischen Anilin- und Soda-Fabrik, Kommerzienrath August Hauser, ist gestorben.

Lübeck, 19. Sept. Die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wählte Frankfurt am Main als Ort der nächstjährigen Zusammenkunft.

München, 19. Sept. Der deutsche Verein gegen den Mißbrauch der geistigen Getränke hielt hier unter starker Betheiligung der Bevölkerung große Versammlungen ab. In einer derselben sprachen unter Vorsitz des Geh. Rathes Prof Dr. v. Pettenkofer, Professoren der hiesigen Universität, Geistliche beider Konfessionen, Aerzte, Lehrer und — neben einem Arbeiter — auch ein bekannter Sozialist und zwar traten alle Redner ausnahmslos für die Mäßigkeitssache ein. In der Jahres-Versammlung wiederholte der Verein seine Forderung nach einem Trunksuchts-Gesetz, welches er für höchst dringlich erklärte, da der jetzige Rechtszustand an den Verheerungen der Trunksucht mitschuldig sei.

Oldenburg i. Großh., 19. Sept. In Wildeshausen sind heute Nacht 47 Gebäude niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend. Ueber 40 Familien sind obdachlos.

Wien, 19. Sept. Wie das „Vaterland" meldet, richteten die österreichischen Bischöfe anläßlich des 20. September eine gemeinsame Protest-Adresse an den Papst.

Eine Dame der hohen Aristokratie hat als Protest gegen die festliche Begehung des 25jährigen Jahrestages der Einnahme Roms der hiesigen Nuntiatur 1000 Fl. als Peterspfennig überreichen lassen. (Das wird dem Papst besonders angenehm sein. — Red.)

Wien, 19. Sept. Wie die „Neue Freie Presse" berichtet, soll der Sektionschef im Ministerium des Aeußeren Freiherr v. Pasetti zum österreichischen Botschafter in Rom und der Gesandte in Bukarest Graf Welsersheimb zum ersten Sektionschef im Ministerium des Auswärtigen ernannt werden. Der Generalkonsul in Bukarest Ritter von Suzzara, soll die handelspolitischen Angelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen übernehmen und zum Gesandten in Bukarest Freiherr v. Aehrenthal ernannt werden. Der österreichische Gesandte in Brüssel Graf zu Khevenhüller soll einen anderen Posten erhalten.

Wien, 19. Sept. Nach einer Meldung der Blätter aus Laibach, haben dort in der letzten Zeit fast täglich unbedeutende Bodenschwankungen stattgefunden; heute Nacht 1½ Uhr wurde ein ziemlich heftiger von unterirdischem Getöse begleiteter Erdstoß verspürt, dessen starke Erschütterungen etwa 4 Sekunden währten. Viele Personen verließen ihre Wohnungen.

Wien, 19. Sept. In Rudolfswerth, in Steiermark, auf dem Gute des Grafen Margheri ist ein Steinkohlenlager entdeckt, welches mehrere Millionen Zentner Ausbeute verspricht.

Budapest, 19. Sept. Ministerpräsident Bauffy begiebt sich heute Abend nach Klausenburg und verbleibt daselbst in der Umgebung des Königs, welcher zu den Manövern am nächsten Sonntag nach Klausenburg kommt, bis zum 25. d. Mts. Der König wird in Klausenburg mehrere Abordnungen empfangen.

Budapest, 19. Sept. In Althofen explodirten in dem Magazine der Petralit-Explosivstofffabrik zwei Doppelzentner Petralit. Die Wände des Magazins wurden zerstört; da die Arbeiter noch nicht angetreten waren, wurde Niemand verletzt.

Budapest, 19 Sept. Im Namen der amnestirten Rumänen begaben sich heute Lukacs und Corojan zu dem Ministerpräsidenten Baron Banffy, um demselben für seine Fürsprache zu danken und zugleich eine Dankadresse aller Amnestirten an den Kaiser und König anzumelden, um deren Unterbreitung sie den Ministerpräsidenten baten, sie erklärten, daß die Gnade des Herrschers keinen Unwürdigen zu Theil geworden wäre. Baron Banffy versprach, die Dankadresse an den Herrscher gelangen zu lassen.

Rom, 19. Sept. Heute Vormittag trafen unter Begleitung von Offizieren und Mannschaften die Fahnen von 20 Infanterie- und 5 Kavallerieregimentern ein, welche an dem Feldzuge von 1870 theilgenommen haben; sie wurden nach dem Quirinal gebracht, wo sie von zwei Flügeladjutanten des Königs in Empfang genommen wurden. Dort wurden sie unter den Klängen des Kriegsmarsches in dem prächtig geschmückten Saal aufgepflanzt.

Der Bürgermeister Fürst Ruspoli empfing heute früh auf dem Kapitol alle Bürgermeister und Vertreter der Gemeinderäthe aus der Provinz, welche nach Rom gekommen sind. Fürst Ruspoli hielt eine patriotische Ansprache; er bewillkommnete die Gäste und schloß mit einem Hoch auf den König und auf Italien; sämmtliche Anwesenden stimmten begeistert ein.

Bei der heutigen Preisvertheilung erhielt die Berliner Turnerschaft einen Lorbeerkranz für allgemeines gutes Turnen, eine silberne Medaille für freies Riegenturnen und den Ehrenpreis der Stadt Como in Gestalt eines chinesischen Säbels. Weingärtner erhielt als bester Einzelturner je eine goldene Medaille von der Stadt Rom und vom Komitee.

Stimmung.

Von Alfred Cavoret.

[Nachdruck verboten.]

„Na endlich könnte der gute Mann Ernst machen, es wäre die höchste Zeit, daß er erklärt, am so und so vielten ist die Trauung."

„Du hast Recht, liebe Tante! Aber Fritz ist so schüchtern, unheimlich schüchtern. Er bemerkt gar nicht, wenn man ihn ermuntert."

„Ja weißt Du, Paula, er ist ein Schwärmer. Er hat mir einmal seine Weltanschauung gestanden. Der arme Mensch! Ins Alterthum würde er viel besser gepaßt haben. Er phantasirt nur beständig von Poesie und Stimmung und von seiner Zukünftigen verlangt er nichts anderes, als ein goldenes Herz."

„Das alles hat er auch mir gesagt, aber nur sehr im Allgemeinen. Wenn er Anläufe nahm, persönlich zu werden, verließ ihn sofort der Muth."

„Schrecklich! Das kann so nicht weiter gehen. Paula, Du wirst von Tag zu Tag älter. Die anderen Herren ziehen sich zurück, weil sie in ihm den ernsten Werber sehen. Da muß was geschehen."

„Du sprichst mir aus der Seele, aber ich kann doch unmöglich um seine Hand anhalten."

„Fast wär' das heutzutage nöthig. Ja, zu meinen Zeiten. Oh, mein Seliger, das war ein Mann. So was wächst jetzt gar nicht mehr. Den Verlobungskuß von ihm hättest Du mit ansehen müssen."

„Ja, wenn mir Fritz wenigstens einen Kuß geraubt hätte. Aber er ist von einer beleidigenden Ungeschicklichkeit. Ich habe ihm schon so oft Gelegenheit geboten, doch der Mensch raubt nicht."

„Na also, Du wirst sehen, heute wird er endlich sprechen. Wir bringen ihn in die nöthige Stimmung. Das Zimmer wird auf das Poetischste hergerichtet. Das regt ihn sicherlich an."

„Ja, arrangiren wir etwas Drolliges, Tante; diese ewige Ledigkeit wird ja auf die Dauer so langweilig!"

Und die prosaische Tante verschwand für einen Augenblick. Dann schleppte sie ein Bild ins Zimmer. „In der Dämmerung", flüsterte sie, „das wird ihm imponiren."

„So . . ., Paula, häng es nur recht klug auf . . . ein bischen tiefer mit der Dämmerung. Jetzt wirkt es ganz gut. Und nun rasch weitere Stimmung. Den weinenden Buben kannst Du hinaustragen, das ist nicht das Richtige für einen Heirathskandidaten . . Bring lieber die Statuen von Schiller und Goethe herein."

Paula beeilte sich, dem praktischen Wunsche der Tante Folge zu leisten.

„Aber, Paula, das ist doch nicht Goethe, das ist ein alter römischer Kriegsgott. Ich glaube nicht, daß der Herr in Marmor seine Gefühle beflügeln kann."

Paula ärgerte sich über den Irrthum und schaffte rasch den geeigneteren Dichterhelden herbei.

„Er verfaßt Balladen" — erläuterte die Tante — „als mein Kanarienvogel gestorben ist, hat er ihn so schön besungen, Goethe wird sehr kollegial auf ihn einwirken, siehst Du, Paula, Du wolltest damals die Statue gar nicht kaufen — eine Mark fünfzig Pfennig, das war doch spottbillig."

„Ja — konnte ich denn damals wissen, Tante, daß Fritz so ein . . ."

„Und Anna soll rasch aus der Blumenhandlung Veilchen holen, ein großes Bouquet . . . Veilchen, das Symbol der Bescheidenheit. Da hast Du Kleingeld."

„O, die Veilchen zahl ich selber. Etwas will ich auch zur Poesie beisteuern." Und sie entschwebte sehr graziös. Man könnte auch feenhaft sagen, aber ich weiß nicht, wie Feen entschweben.

Das Veilchenbouquet, das in der That prächtig aussah, wurde stimmungsvoll im Fenster gruppirt. Tante that noch ein Uebriges. Sie ließ die Roaleaux herab, zur Erhöhung der dämmerigen Wirkung.

„Na, wenn ihm das nicht genug Romantik ist, so ist Dir, meine liebe Paula, nicht zu helfen. Ich wüßte nicht, was man sonst noch Poetisches machen könnte!"

„Ich wüßte im Moment auch nichts — vielleicht fällt mir später etwas ein."

„Nach meiner Berechnung genügt das übrigens. Ja . . . daran vergiß nicht, den französischen Roman leg' weg und nimm statt dessen Heine's Gedichte."

Dann trat die gute, liebe Tante ans Klavier, schob den dort liegenden, profanen „Marsch" weg und legte den passenderen Chopin hin.

Damit schien die Zahl der „Sympathiemittel" erschöpft zu sein. Erwartungsvoll harrte das Mädchen der kommenden Ereignisse . . .

Bevor Fritz zu Langenheims ging, sprach er nach alter Gewohnheit in der Blumenhandlung vor, um sich ein Sträußchen zu kaufen. Er liebte ja die Blumen, die ihm schon so oft die Themen zu seinen Gedichten abgegeben hatten.

„Einen Moment" — bat das Fräulein — „ich muß nur eine Kundschaft bedienen."

„Ich bitt Sie Fräulein, ein schönes Bouquet" — meinte das eben eingetretene Stubenmädchen vertraulich — „der Narr, der unserem Fräulein den Hof macht, soll sich heut erklären und der liebt solche Sachen, hat die Gnädige gesagt."

Fritz machte der Verkäuferin noch ein zartes Kompliment und entfernte sich.

Er läutete, die Tante selbst öffnete ihm. Die Klänge einer Chopinschen Nocturne drangen ins Vorzimmer.

„Die Paula spielt heut so schön", bemerkte die Tante. Leise, auf den Fußspitzen trat er ins Zimmer. Es machte ihm Stimmung, so unbemerkt bis zum Klavier schreiten zu können.

„Lassen Sie sich nicht stören, Fräulein Paula, bitt' schön, spielen Sie weiter", begrüßte er sie in gedämpftem Tone. Sie blickte so seltsam auf. Ach, wie verliebt war er doch in diesen schwärmerischen, unschuldsvollen Blick!

Er lauschte stumm den traurigen Accorden. Dann ging er leise im Zimmer auf und ab. Beim Fenster blieb er stehen und athmete den Duft der Veilchen . . . Vor dem Bilde hielt er inne. Er betrachtete verzückt das träumerische Paar, das die Hände in einander verschlungen, in den Dunkel des Waldes schritt.

Er fühlte sich so wohl in diesem traulichen Raume. Sein Herz klopfte und eine eigene Stimmung umwehte ihn. Das Bild — der Blumenduft — die herrlichen Töne — der zarte Engel am Klavier.

Und er näherte sich Paula, um ihr etwas in's Ohr zu flüstern. Er hatte ihr so viel in's Ohr zu flüstern, daß er nicht wußte, womit er beginnen sollte. Aber heute gedachte er ihr alles zu sagen, alles, wahllos durcheinander, denn er fühlte sich so glücklich. . .

In diesem Momente schritt das Stubenmädchen mit dem Kaffeebrett durch's Zimmer. Er blickte auf. Ja, war denn das möglich? Das war ja das Mädchen aus dem Blumenladen. Er fühlte sich an die Stirne, ergriff den Hut und rannte wie besessen aus dem Zimmer.

Die Tante schmiß in ohnmächtiger Wuth den Schiller und Goethe zu Boden und Paula hieb eine Melodie am Klavier, die den armen Fritz noch auf die Straße begleitete.

Flatow und Grämer erhielten goldene Medaillen als zweiten und dritten Preis; Zimmermann, Schumann, Zahn erhielten silberne Medaillen, Neukirch eine broncene Medaille. Das Publikum und die Turner begrüßten die Prämiirung der Deutschen, welche besonders durch Kraft, Ausdauer und Eleganz in ihren Uebungen alle anderen weit überragten, mit lautem Beifall. Der Präsident forderte in der Ansprache, mit welcher er die Prämiirung einleitete, die Italiener auf, sich Methode, Eleganz und Disziplin der deutschen Turner zum Muster zu nehmen.

Batum, 19. Sept. Der Großfürst-Thronfolger, Großfürst Alexander Michailowitsch und Großfürstin Xenia Alexandrowna trafen heute früh hier ein und setzten alsbald die Reise fort.

Paris, 19. Sept. Englische Blätter wissen von hier zu melden, daß die Anwesenheit Lobanows in Mirecourt ein hochbedeutsames Ereigniß sei; es sei nicht unmöglich, daß in Folge der Berichte des Generals Dragomirow über die Ostmanöver eine oder zwei Klauseln der franko-russischen Militärkonvention zugefügt würden.

Paris, 19. Sept. Der König der Belgier ist gestern Abend von Aix-les-Bains hierher zurückgekehrt.

Havre, 19. Sept. Der Panzerkreuzer „Pottuau", dessen Stapellauf mehrfach mißglückte, wurde heute durch vier Remorqueurs flott gemacht.

Toulon, 19. Sept. Der Kreuzer „Lalande" erhielt Befehl, nach Marokko zu segeln.

London, 19. Sept. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Kairo: Als gestern ein entlassener türkischer Soldat in einem hiesigen Café erzählte, wie er an den Grausamkeiten gegen die Armenier theilgenommen habe, hörten zwei anwesende Armenier gerade zu, als der Türke die Ermordung ihrer Stammesgenossen beschrieb. Die Armenier schlossen sich der Unterhaltung an und luden den Türken ein, mit nach ihrem Hause zu gehen; daselbst angekommen, erdrosselten sie denselben. Die Armenier sind verhaftet.

London, 19. Sept. Nach einer Meldung des „Lloyd" aus Plymouth kollidirte während eines dichten Nebels der Dampfer „Edam" auf der Fahrt Newyork-Amsterdam 1 Uhr Morgens mit dem Dampfer „Turkistan" 50 Meilen südlich Start-Point. „Edam" ging unter. Der „Turkistan" blieb an der Stelle, bis Alle gerettet waren. Die gesammte Mannschaft und die Passagiere des „Edam", 93 an der Zahl, wurden von dem Fischerboot „Vulture" aufgenommen und sind in Plymouth angekommen.

Haag, 19. Sept. Das heute von dem Finanzminister der Kammer vorgelegte Budget für 1896 schätzt die Staatsausgaben auf 138½ Millionen Gulden, und berechnet einen Fehlbetrag der Einnahmen von 7½ Millionen. Der Fehlbetrag auf die ordentlichen Ausgaben beläuft sich auf 2 Millionen Gulden, wird sich aber wahrscheinlich infolge von Steuererhöhungen und Ersparnissen in einen Ueberschuß verwandeln. Zu passendem Zeitpunkte wird eine Anleihe von 15 Millionen Gulden behufs Deckung der Fehlbeträge der vorausgegangenen Jahre aufgenommen werden müssen.

Bukarest, 19. Sept. Der König und die Königin sind heute Nachmittag in Sinaia eingetroffen und von der am Bahnhofe zahlreich versammelten Menschenmenge auf das Herzlichste begrüßt worden.

Newyork, 19. Sept. Nach einem Telegramm aus Havanna ist der spanische Kreuzer „Barcaiztegui" um Mitternacht nach einem Zusammenstoß mit einem Handelsschiffe im Eingang des Hafens gesunken. Der Kreuzer lief letzte Nacht, an Bord den Chef der Marine, Kontreadmiral Delgado Parejo, der den Kanal von Roca besichtigen wollte, aus. Im Hafen stieß derselbe mit dem Kauffahrteischiff „Mortera" zusammen. Die „Barcaiztegui" sank. Der Kontreadmiral Delgado Parejo kam ums Leben, der Leichnam wurde später aufgefunden. Der Kommandant Ibanez, drei Offiziere und 36 Matrosen werden vermißt. Der zweite Kommandant, vier Offiziere und 116 Matrosen wurden gerettet.

Newyork, 19. Sept. Die Baumwollausstellung wurde gestern in Atlanta-Georgia eröffnet. Präsident Cleveland setzte sämmtliche Maschinen von seiner Residenz Buzzard aus durch Druck auf einen elektrischen Knopf in Bewegung. Die Ausstellung verspricht einen großen Erfolg.

Havanna, 19. Sept. Alle Verstärkungen sind nunmehr angekommen. Marschall Martinez Campos befindet sich in Santiago.

Achtzehn Personen sind wegen des Verdachtes, Aufständische zu sein, verhaftet worden.

Das amerikanische Küstenwachtschiff „Winona" hat den Schooner „Lark" festgenommen; an Bord der „Lark" befanden sich 35 Flibustier und Waffen.

Wildpark-Station, 20. Sept. Der Kaiser reiste gestern Abend 10 Uhr nach Rominten ab.

Die Neuerung, daß während des diesjährigen Aufenthalts des Kaisers im Jagdschlosse Rominten 2 Kompagnien zum Wachtdienst dortselbst kommandirt sind, hat, wie nach der „Danz. Ztg." verlautet, darin ihren Grund, daß der Kaiser in den Vorjahren, trotz des wiederholten Verbots, auf Schritt und Tritt vom Publikum belästigt wurde. Um dies zu verhüten, soll das ganze Revier, bezw. alle durch dasselbe führenden Wege, mit Posten besetzt werden, welche den Befehl erhalten, jeden zurückzuweisen der nicht zur Umgebung des Kaisers oder zum Dienst gehört.

Darmstadt, 19. Sept. Die verwittwe Prinzessin Julie von Battenberg ist gestern von einem Schlaganfall getroffen und heute Abend gestorben.

(Sie war die Tochter des Grafen v. Hauke, geboren zu Warschau 12. November 1825, morganatisch vermählt zu Berlin mit dem Prinzen Alexander von Hessen und bei Rhein 25. Oktober 1851, wurde zur großherzoglich-hessischen Gräfin von Battenberg mit dem Prädikat „Erlaucht" erhoben 5. November 1851, erhielt den großherzoglich-hessischen Fürstenstand für sich und ihre Descendenz, zu welcher der verstorbene Fürst von Bulgarien Prinz Alexander von Battenberg gehörte.)

Rom, 19. Sept. Heute Abend fand im Senats-Palais auf dem Kapitol ein Bankett zu 400 Gedecken zu Ehren der Bürgermeister und Abgeordneten der italienischen Städte statt. An dem Bankett nahmen der Ministerpräsident Crispi, die Minister Cosenz, Saracco, Baccelli und Boselli, sowie die Spitzen der Behörden theil. Es wurden mehrere Toaste gehalten. Die Theilnehmer an dem Bankett besuchten alsdann die glänzend erleuchteten Museen des Kapitols.

Rom, 19. Sept. Die „Agencia Stefani" theilt mit, daß Marchese Daffei, bisheriger Gesandte in Madrid, als Botschafter nach Petersburg, De Renzis di Montanaro, bisheriger Gesandter in Brüssel, als Gesandter nach Madrid, Pansa, bisheriger Generalkonsul in Kairo als Botschafter nach Konstantinopel und Cantagalli, bisheriger Gesandter in Tanger, als Botschafter nach Brüssel gehen werden.

Triest, 20. Sept. Bei der üblichen Donnerstag-Platzmusik wurde ein junger Bursche, welcher „Evviva Roma, Abesso Papa" schrie, verhaftet. Des weiteren veranlaßte ein Handgemenge zweier Gruppen junger Leute ein Einschreiten der Polizei. Nach der Platzmusik zogen etwa 100 Personen über den Corso unter den Rufen „Evviva Austria, Triesta fidelissima" und unter Absingung der Nationalhymne. Sie wurden von der Polizei aufgefordert, auseinanderzugehen. Die beabsichtigte Illumination beschränkte sich auf drei Wohnungen und wurde auf die Aufforderung der Polizei eingestellt.

= **Weißenhöhe**, 19. Sept. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 188 Th. W. Falkenberg-Küstrin mit 46 Flotten. Tour Nr. 189—190 L. Rodemann-Bromberg mit 56 Flotten. — Wasserstand 0,50 Meter.

---

3. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. September 1895. — 4. Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14 86 192 214 77 86 396 426 77 566 607 952 73 1072 115 26 (200) 28 80 217 24 375 580 850 61 2015 116 258 93 427 57 638 716 805 19 69 3013 16 30 205 47 663 883 4309 (200) 559 633 69 707 91 866 953 5003 106 409 96 509 670 78 732 57 70 980 6015 200 323 60 595 96 634 98 738 830 94 995 7252 67 374 437 636 64 885 8023 96 181 397 467 589 666 930 61 83 9017 101 78 92 335 45 59 93 493 95 648

10005 42 95 107 89 217 64 317 428 38 58 633 814 57 87 97 (300) 11104 353 413 809 979 12264 399 529 68 618 732 908 13066 120 81 203 84 86 477 576 691 906 (300) 27 (200) 57 14006 35 148 67 90 550 610 (500) 80 818 79 15261 389 95 477 597 643 770 919 16238 365 419 54 714 900 57 91 95 17096 335 (500) 533 85 771 830 949 18079 260 92 (200) 310 65 (200) 446 86 98 525 (300) 36 70 704 (200) 57 19020 114 28 205 308 17 67 414 44 516 657 738 88 902

20216 315 417 657 79 792 842 70 902 21014 157 328 483 97 696 709 37 864 917 22278 438 644 740 75 815 40 92 940 23114 291 301 12 (500) 40 547 625 78 (200) 985 24004 67 108 277 84 372 758 25197 361 435 43 754 826 26185 330 34 509 602 834 914 72 27032 216 315 32 506 619 28 747 51 95 858 28367 441 716 804 59 975 76 29045 50 113 17 65 270 (200) 384 470 583 817 19 26

30179 81 219 302 28 547 626 743 68 87 800 3 31061 271 344 (300) 82 497 539 604 16 726 83 32334 42 418 550 817 93 33014 21 47 71 196 259 330 431 48 589 618 712 843 947 34005 54 127 86 369 499 517 26 653 782 923 48 84 35075 92 227 94 579 497 646 69 746 36034 49 52 62 113 (300) 467 539 95 645 748 37212 336 87 573 620 22 58 718 68 80 38013 297 (200) 329 466 597 859 957 60 89 39090 133 226 314 43 448 546 828 931

40114 266 87 379 414 49 551 64 78 827 41429 95 799 854 42022 (200) 247 79 423 45 612 778 98 840 905 (1500) 43080 266 80 83 342 438 555 625 893 973 44080 191 385 402 18 (200) 59 547 664 80 721 56 81 83 807 31 74 45067 96 186 248 55 409 695 858 944 46104 349 688 737 50 890 949 47166 243 332 71 511 73 659 720 979 48111 210 50 312 28 422 538 39 623 763 890 49026 76 510 86 (300)

50113 269 352 84 540 624 35 50 790 51091 140 92 267 74 77 300 11 53 84 533 789 913 52054 98 186 383 490 647 65 729 39 823 63 53291 333 422 585 694 781 357 54178 425 93 523 75 675 86 90 740 853 (200) 84 55168 74 262 515 739 49 75 88 878 99 56124 269 357 587 95 656 70 87 818 47 87 969 92 57077 126 630 849 75 58053 155 63 257 305 442 807 59063 205 13 41 355 69 400 49 563 96 875 964

60004 65 101 56 391 464 581 616 55 813 51 72 943 90 61027 122 209 87 403 73 75 90 652 767 803 36 47 905 62084 87 122 394 443 731 74 960 63415 750 914 (200) 54 64024 63 233 363 441 54 599 642 754 75 65285 320 451 642 (300) 803 19 941 66066 120 215 65 90 335 591 723 47 925 46 76 67417 507 16 63 665 (300) 725 48 830 71 68170 232 97 459 696 700 59 71 803 69266 733 816 75

70014 46 51 216 68 484 519 620 235 801 70 920 71080 101 42 206 353 72 637 772 72213 354 62 485 507 74 704 17 40 55 75 848 970 73048 149 430 739 54 76 92 833 37 50 69 914 74331 45 86 413 524 41 643 72 858 71 85 910 75045 (300) 50 193 250 (200) 411 83 623 818 (200) 90 983 76051 113 251 457 762 881 77084 167 (200) 74 88 263 88 91 317 43 429 662 776 89 811 996 78056 63 694 811 43 921 32 79080 162 239 87 341 79 99 406 11 84 (**45 000**) 582 607 953 85

80039 123 395 424 66 752 86 813 34 46 81177 209 47 60 90 387 405 21 76 868 94 902 5 82211 323 527 (200) 32 52 65 77 536 45 959 83058 82 195 455 553 64 667 717 (200) 80 88 890 98 84218 303 65 463 537 780 91 908 85046 206 358 417 56 65 606 55 91 947 86269 414 86 476 95 720 862 65 (200) 93 87119 70 387 474 746 89 840 47 79 88 926 88013 68 75 115 243 (200) 44 89 425 91 534 60 71 98 633 767 99 913 27 89014 95 165 322 402 52 61 999

90182 86 446 591 748 50 56 797 977 91218 (200) 59 372 88 448 90 558 655 954 92081 209 353 81 427 516 675 908 77 93023 42 97 114 281 498 681 763 822 66 81 402 (1500) 65 94134 352 89 415 (1500) 775 803 906 18 95051 67 116 280 (200) 87 543 62 773 876 901 96100 210 46 449 581 673 (3000) 81 741 816 905 97030 40 186 378 440 (500) 77 545 613 710 858 70 89 909 38 98036 60 197 208 407 533 611 782 844 63 77 89 99156 247 300 670 92 723 93 810 45 950 73

100285 548 755 71 (200) 94 950 101093 102 225 57 329 57 426 58 524 59 680 899 912 62 78 102374 686 946 75 103002 8 (200) 77 194 469 556 90 674 710 16 59 951 85 104057 85 117 200 389 426 40 511 16 68 707 44 814 80 98 105174 242 537 641 106157 69 (200) 227 512 625 (200) 790 822 107222 98 348 56 62 417 968 108084 190 274 308 13 400 37 56 520 650 72 89 734 76 109264 76 413 777 97 843 932 79

110037 47 117 212 90 461 735 830 111027 81 97 160 70 241 588 621 859 60 952 112121 27 212 318 25 83 552 84 618 53 86 113191 375 81 441 96 586 644 735 48 854 114203 331 80 460 115065 93 166 220 354 696 877 943 116026 64 133 216 42 420 44 751 892 98 117107 95 98 213 72 509 17 60 622 50 66 702 118014 314 41 48 708 893 910 119118 395 547 679 912 32 (200) 52

120138 288 (200) 338 76 426 44 511 629 856 942 121006 64 221 478 553 122099 294 345 58 423 580 666 774 815 55 77 88 (200) 907 70 (200) 123030 95 152 286 801 47 48 974 124230 60 323 440 576 704 851 939 70 125055 67 139 65 205 513 26 88 644 869 90 126001 40 161 289 306 13 15 443 581 609 94 (200) 844 900 19 127020 465 555 57 664 67 802 45 997 128243 93 382 575 772 857 (200) 930 98 129305 53 463 628 703 882 906 67

130009 75 76 221 57 74 420 86 526 52 62 63 603 29 99 811 89 965 87 131043 163 333 41 459 69 811 73 88 132117 51 65 253 (200) 84 419 91 520 91 (3000) 634 54 133186 202 88 356 473 614 707 82 834 904 (1500) 134023 33 37 96 252 71 706 829 950 135048 419 534 814 45 80 136082 375 513 17 693 137195 247 92 306 11 42 72 79 444 543 729 828 83 928 67 138099 429 536 718 93 139267 357 442 709 334 89 971

140207 15 40 78 (200) 357 469 528 57 687 755 95 818 141011 16 100 50 57 61 356 84 458 (200) 95 924 142072 311 497 680 795 143289 575 698 954 144035 80 94 219 358 400 14 16 607 29 760 923 145089 114 16 2 0 83 390 454 97 532 70 631 52 758 (200) 900 146109 82 307 437 506 604 775 98 856 80 956 61 62 71 147071 173 86 214 47 300 45 (200) 529 701 45 804 5 59 986 148021 48 60 164 369 84 493 827 49 948 70 149086 201 13 30 31 344 (300) 545 828 909 68

150104 297 318 616 705 41 823 36 44 151104 10 244 45 494 543 684 92 735 928 152012 200 13 435 946 153023 76 212 70 321 704 859 154068 215 63 496 547 621 717 870 155487 532 45 729 812 941 156347 605 17 88 801 945 157019 153 424 681 95 758 158046 306 806 30 74 961 95 159028 177 97 515 456 576 99 613 43 46 66 788 853 85 979

160032 129 39 64 400 24 70 795 905 51 161028 121 81 (200) 344 423 591 882 162199 369 461 90 539 57 706 34 42 58 818 163140 293 615 37 705 78 896 927 164066 157 70 89 479 588 841 84 940 165091 142 205 49 337 810 77 901 44 166210 404 13 71 551 64 734 816 938 52 (300) 80 89 167142 350 410 50 62 503 22 626 856 98 (300) 168045 118 36 404 62 796 917 169099 167 302 78 419 606 21 981

170018 182 338 434 80 84 547 87 735 932 51 72 82 171024 188 208 95 304 (200) 78 405 91 576 610 36 781 838 51 962 86 172050 195 246 55 337 (200) 408 521 39 601 916 92 173114 265 381 450 519 90 92 792 174092 101 259 67 369 560 92 94 682 175050 332 410 92 536 638 (500) 86 788 843 75 960 176152 70 72 285 (200) 321 479 644 841 84 177117 83 245 63 603 48 793 (200) 178042 285 401 538 721 862 973 179100 66 94 419 539 664 753 849 906

180053 96 147 285 93 363 419 77 527 83 87 799 948 91 181036 122 211 70 370 498 557 621 69 872 182137 69 363 680 828 34 47 (200) 94 980 183210 68 310 25 434 626 40 815 81 92 (200) 184040 309 24 474 657 783 827 185105 250 335 452 79 552 632 754 873 186022 378 485 88 616 773 855 187033 69 107 210 60 407 554 630 36 37 47 73 743 844 999 188313 626 96 701 31 59 995 189037 52 106 7 11 21 47 384 410 82 700 81 851 963

190252 78 304 544 630 78 717 54 95 852 918 67 191043 123 221 50 404 72 557 644 55 84 729 918 35 192088 127 72 208 373 74 473 698 730 47 810 77 907 8 193043 371 408 28 576 748 393 95 924 38 54 80 194454 563 630 83 84 86 752 55 68 883 952 82 195016 37 86 171 74 213 465 517 71 606 725 (200) 843 60 933 196001 7 441 62 518 26 605 46 97 99 811 17 985 95 197088 217 42 79 442 839 911 198064 84 153 502 28 (200) 77 726 838 67 82 83 84 907 32 199054 319 430 34 45 574 600 81 717 18 52 993

200088 141 305 417 516 757 926 95 201021 174 201 55 408 50 666 796 859 921 58 202401 (200) 525 29 74 98 734 64 809 945 203247 344 60 477 574 204260 86 98 398 401 518 88 605 92 910 205106 54 86 208 (200) 412 (200) 523 45 82 606 742 848 918 206033 43 308 11 40 635 99 716 70 923 207005 9 185 95 214 76 435 41 88 512 83 728 70 970 208003 (200) 100 361 76 501 16 604 13 768 993 209027 117 46 48 51 70 94 359 412 540 (200) 825 58 953

210184 96 233 43 312 22 462 585 787 844 86 982 211249 379 427 56 77 577 (300) 664 69 777 891 94 212000 70 97 124 225 86 92 334 45 97 559 764 882 970 213011 69 306 14 491 626 75 99 726 31 830 90 923 29 56 214039 104 16 95 416 (200) 23 515 26 714 41 852 215009 50 219 403 15 75 679 702 875 966 216055 235 54 315 407 11 14 521 (300) 642 747 49 68 99 934 217055 523 875 986 (200) 218022 63 70 185 304 499 520 37 45 84 726 817 219054 63 71 95 108 31 260 365 73 427 648 812 48 95

220299 349 497 509 47 76 626 82 741 928 79 90 221054 95 166 296 693 704 28 52 92 818 (500) 25 67 953 64 72 222502 70 910 223090 133 216 69 97 338 454 600 716 224045 284 96 628 (**15 000**) 82 747 89 813 62 225088 346 401 92 503

(Die Ziehung der 4. Klasse beginnt am 18. Oktober cr.)

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin**, 19. Sept. Die heutige Börse war wegen des jüdischen Neujahrsfestes schwach besucht und da auch wenig äußere Anregungen vorlagen, verlief dieselbe recht still. Die Tendenz charakterisirte sich als fest, was aber in Anbetracht der minimalen Umsätze nur relative Bedeutung beanspruchen darf. Im Bankenmarkt stiegen Kreditaktien auf Wiener Impuls ca. ¾ Prozent und etwa ebensoviel gewannen die lokalen Werthe unter dem Eindruck der Steigerung der Handelsgesellschafts-Antheile. Diese wurden ca. 2½ Proz. über gestrigem Schlußkurs bezahlt, angeblich auf ein von dem Institut abgeschlossenes neues Finanzgeschäft, worüber jedoch nichts Näheres zu erfahren. Am Montanmarkt verkehrten Kohlenaktien über letzten Preisen; Harpener ca. 1 Proz., Gelsenkirchener 1½ Prozent und Dannenbaum ebensoviel gebessert, andere nicht minder. Alle hatten aber geringste Umsätze. Etwas mehr Leben herrschte bei Hüttenwerthen, die ca. 1 Proz. höher gingen. Stimulirend wirkte außer den heute früh gemeldeten Preiserhöhungen für Draht im Rheinland namentlich noch die „C. T. C."-Depesche, daß der Kaiser von China den sofortigen Bau einer großen Bahn genehmigt habe. Das Schlagwort vom „Eisenbahnbau in China" ist zu verführerisch für unsere Spekulation, als daß es nicht wieder seine Wirkung gethan hätte. Von Eisenbahnaktien ist kaum etwas zu berichten. Franzosen lagen auf Wien und Canada-Pacific auf Londoner Kurs fest, auch Dortmund-Gronauer und einige schweizer Titres haben leicht angezogen, andere waren still. Fremde Fonds haben sich kaum verändert. Dynamit Trust und Schifffahrts-Aktien gewannen etwas. Der Geldmarkt hat keine Veränderung erfahren; Ultimogeld ca. 5 Prozent. Privatdiskont 2¾ Prozent. (R. 8.)

Breslau, 19. Sept. (Schlußkurse.) Fest, aber ganz geschäftslos.

Neue 3proz Reichsanleihe 100,00, 3½proz. L.-Pfandbr. 100,15, Konsol. Türken 26,00, Türk. Loose 138,00, 4proz. ung. Goldrente 103,35, Bresl. Diskontobank 123,00, Breslauer Wechslerbank 110,25, Kreditaktien 251,25, Schles. Bankverein 131,65, Donnersmarkhütte 152,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 158,50, Oberschles. Eisenbahn 83,50, Oberschles. Portland-Zement 116,50, Schles. Cement 184,00, Oppeln. Cement 127,90, Kramsta 141,50, Schles. Zinkaktien —,—, Laurahütte 148,00, Verein. Oelfabr. 90,00, Oesterreich. Banknoten 169,50, Russ. Banknoten 219,90, Giesel. Cement 110,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 100,00, Breslauer elektrische Straßenbahn 191,00, Caro Hegenscheidt Aktien 95,25, Deutsche Kleinbahnen —,—, Breslauer Spritfabrik 141,50.

London, 19. Sept. (Schlußkurse.) Stetig.

Engl. 2¾proz. Consols 107¾, Preuß. 4proz. Consols —, Italien. 5proz. Rente 89⅜, Lombarden 9¾, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 102½, konv. Türken 25⅝, österr. Silberr. —, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 102¼, 4prozent. Spanier 69, 3½proz. Egypter 102, 4proz. unifiz. Egypter 104⅞, 3½proz. Tribut-Anl. 98¼, 6proz. Mexikaner 94¾, Ottomanbank 20⅜, Canada Pacific 59½, De Beers neue 30¼, Rio Tinto 18, 4proz. Rupees 60½, 6proz. fund. arg. A. 79¼, 5proz. arg. Goldanleihe 74¾, 4½proz. äuß. do. 52, 3proz. Reichsanl. 99¼, Griech. 81. Anleihe 33, do. 87er Monopol-Anl. 35, 4proz. Griechen 1889er 29, Bras. 89er Anl. 77¼, 5proz. Western de Min. 84, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 90¾, Platzdiskonto ¾, Silber 30½, Anatolier 95½, Chinesen 106½, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 111¼, 3proz. ung. Goldanl. 90.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,60, Wien 12,20, Paris 25,41, Petersburg 25⅜.

Paris, 19. Sept. (Schlußkurse.) Unregelmäßig.

3proz. amortis. Rente —,—, 3proz. Rente 100,92½, Italien. 5proz. Rente 90,05, 4proz. ung. Goldrente 102,62½, III. Egypter-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 —,—, 4proz. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anl. 69, konv. Türken 25,80, Türken-Loose 147,50, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 492,00, Franzosen 848,75, Lombarden 246,25, Banque Ottomane 760,00, Banque de Paris 931,00, Banq. d' Escomte —,—, Rio Tinto-A. 452,50, Suezkanal-A. 3285,00, Cred. Lyonn. 845,00, B. de France 3600,00, Tab. Ottom. 502,00, Wechsel a. dt. Pl. 122⅞, Londoner Wechsel k. 25,27½, Chèq. a. London 25,29, Wechsel Amsterdam k. 206,12, do. Wien kl. 208,00, do. Madrid k. 425,00, Meridional-A. —,—, Wechsel a. Italien 4⅜, Robinson-A. 283,00, Portugiesen 27,31, Portug. Tabaks-Obligation 488,00, 4prozent. Russen —,—, Privatdiskont 1½.

Frankfurt a. M., 19. Sept. (Effekten-Sozietät.) [Schluß]. Oesterreich. Kreditaktien 339⅝, Franzosen 335½, Lombarden 96, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 183,70, Diskonto-Kommandit 226,20, Dresdner Bank 178,70, Berliner Handelsgesellschaft 167,40, Bochumer Gußstahl 172,80, Dortmunder Union St.-Pr. 73,50, Gelsenkirchen —,—, Harpener Bergwerk 168,90, Hibernia 171,40, Laurahütte —,—, 3proz. Portugiesen 27,80, Italienische

Mittelmeerbahn —,—. Schweizer Centralbahn 145,70 Schweizer Nordostbahn 144,90, Schweizer Union 100,50 Italienische Meridionaux 131,80, Schweizer Simplonbahn 105,20, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner —,—, Italiener 89,80. Edison Aktien —,—. Taro Hegenscheidt —,—. 3proz. Reichsanleihe —,—. Türkenloose —, Nationalbank —,—, Mainzer —,—, Werrabahn —. Still.

Hamburg, 19. Sept. Still. Preuß. 4proz. Konsols 104,20, Silberrente 86,20, Oesterreich. Goldrente 103,40, Italiener 90,20, Kreditaktien 339,75, Franzosen 841,50, Lombarden 233,00, 1880 er Russen 100,90, Deutsche Bank 210,20, Diskonto-Kommandit 227,10, Berliner Handelsgesellschaft 168,00, Dresdner Bank 178 75, Nationalbank für Deutschland 148,75, Hamburger Kommerzbank 133,00, Lübeck-Büchen. E. 155,50. Marb.-Mlawka 86,75, Ostpreuß. Südbahn 95,00, Laurahütte 146,75, Nordd. J.-Sp. 147,00, Hamburger Packetfahrt 114 75, Dynamit-Trust-A.-A. 149,00, Privatdiskont 2³/₄, Buenos Ayres 33,25.

Petersburg, 19. Sept. Wechsel auf London (3 Mon.) 92,80, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,22½. Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —,—, Wechsel auf Paris (3 Mon.) 36,67½, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 96⅞, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —,—, Russische 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 150¼, Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 875 Petersb. internat. Bank 730, Warschauer Kommerz-Bank 535½, Russische Bank für auswärtigen Handel 537.

Rio de Janeiro, 18. Sept. Wechsel auf London 10¹/₈.

Buenos-Ayres, 18 Sept Goldagio 217³/₁₀.

Bremen, 19. Sept. Börsen-Schlußbericht. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Ruhig. loko 6,15 Br.

Baumwolle. Stetig. Uppland middl. loko 40³/₄ Pf.

Schmalz. Fester. Wilcox 32½ Pf., Armour shield 31½ Pf. Cudahy 33½ Pf., Fairbanks 27 Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middling loko 29½.

Wolle. Umsatz: 151 Ballen.

Tabak. Umsatz: 10 Faß St. Felix.

Hamburg, 19. Sept. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per September 73½, per Dezember 72½, per März 70³/₄, per Mai 70 Ruhig.

Hamburg, 19. Sept. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 9,90, per Dezember 10,42½, per März 10,72½, per Mai 10,82½. Stetig.

Paris, 19 Sept. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Prozent loko 29 à 29,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Sept. 31,62½, per Oktober 32,50, per Oktober-Januar 32,50, per Jan.-April 33,00.

Paris, 19. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Septbr. 18,55, per Oktober 18,80, per November-Febr. 19,40, per Januar-April 19.65. — Roggen behauptet, per Sept. 10,25, per Januar-April 11,30 — Mehl ruhig, per Sept. 42,20, per Oktober 42,70, per November-Februar 43,50, per Januar-April 43,90. — Rüböl ruhig, per September 50,00, per Oktbr. 50,00, per November-Dezember 49,75, per Januar-April 51.00, — Spiritus fest, per September 32 00, per Oktober 32 25. per November-Dezember 32,75, per Januar-April 33,25. — Wetter: Schön.

Havre, 19. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.

Rio 19 000, Santos 13 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 19 Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per September 91,00, per Dezember 89,25, per März 87,00. Behauptet.

Amsterdam, 19. Sept. Bancazinn 39¼.

Amsterdam, 19. Sept. Java-Kaffee good ordinary 55¼.

Amsterdam, 19. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine fest, per November 142, do. per März 147. Roggen loko —, do. auf Termine fest, p. Oktober 97, per März 104. — Rüböl loco 22¼, per Herbst 21½, per Mai 22¼.

Antwerpen, 19. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 17½. Ruhig.

Schmalz per September 77¼, Margarine ruhig.

Antwerpen, 19. Septbr. Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

London, 19. Sept. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

London, 19. Sept. Chili-Kupfer 46⁵/₁₆ per 3 Monat 46⁹/₁₆.

Glasgow, 19. Sept. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh. 1½ d.

Leith, 19. Sept. Getreidemarkt. Markt außerordentlich flau Preise weichend.

Liverpool, 18. Sept. Getreidemarkt. Weizen ruhig aber stetig Mehl ruhig Mais 1½ d. höher. — Wetter: Schön.

Liverpool, 19 Sept., Nachm. 4 Uhr 10 Min. (Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest.

Middl. amerikanische Lieferungen: September-Oktober 4¹⁹/₆₄ Verkäuferpreis, Oktober-November 4⁹/₃₂ Käuferpreis, November-Dezember 4¹⁹/₆₄ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4¹⁹/₆₄ Käuferpreis, Januar-Februar 4²¹/₆₄ Verkäuferpreis, Februar-März 4¹¹/₃₂ Käuferpreis, März-April 4²³/₆₄ Käuferpreis, April-Mai 4²⁵/₆₄ d. Werth.

Liverpool, 19. Sept. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 4¹/₁₆, do. low middling 4³/₁₆, Amerikaner middling 4⁵/₁₆, do. good middling 4¹⁵/₃₂, do. middling fair 4²⁹/₃₂, Pernam fair 4⁵/₁₆, do. good fair 4¹¹/₁₆, Ceara fair 4⁵/₁₆, do. good fair 4½, Egyptian brown fair 5¹/₁₆, do. do. good fair 5³/₄, do. do. good 6½, Peru rough fair —, do. do. good fair 5⁵/₈, do. do. good 5¹³/₁₆, do. do. fine 6²/₁₆, do. moder. rough fair 4⁵/₁₆, do. do. good fair 4¹¹/₁₆, good 5³/₁₆, do. smooth fair 4³/₈, do. do. good fair 4½, M. G. Broach good 3³/₄, do. fine 4³/₁₆, Dhollerah good 3⁹/₁₆, do. fully good 3¹¹/₁₆, fine 3⁷/₈, Domra good 3⁹/₁₆, do. fully good 3¹¹/₁₆, do. fine 3⁷/₈, Scinde good fair 2¹³/₁₆, do. good 3¹/₁₆, Bengal fully good 3³/₁₆, do. fine 3⁷/₁₆.

Petersburg, 19. Sept. Produktenmarkt. Weizen loko 7,5. Roggen loko 4,75. Hafer loko 3,30. Leinsaat loko 10,75. Hanf loko 44,00. Talg loko 47,50, per August —,—. Wetter: Frisch

Newyork, 18. Septbr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8³/₁₆, do. in New-Orleans 7¹³/₁₆. — Petroleum Standard white in New-York 7,10, do. in Philadelphia 7.05, do. rohes —, do. Pipeline certifik., per Juli 123 nom. — Schmalz Western steam 6,22½, do. Rohe & Brothers 6,50. — Mais Tendenz: fest, per Sept. 39½, per Okt. 39½, per Dez. 36½. — Weizen Tendenz: fest. — Rother Winterweizen 63³/₄, do. Weizen per Sept. 63³/₄, do. Weizen p. Okt. 63½, do. Weizen per Dez. 65⅝, per Mai 69. — Getreidefracht nach Liverpool 2½. — Kaffee fair Rio Nr. 7 15³/₄, do. Rio Nr. 7 per Oktober 14,75, do. Rio Nr. 7 per Dezbr. 14,45. — Mehl, Spring-Wheat clears 2,55. — Zucker 3¹/₁₆. — Kupfer 12,20.

Chicago, 18. Sept. Weizen. Tendenz: fest, per Sept. 59³/₄, per Dezember 60⅛. — Mais Tendenz: fest, per September 33⅜. Schmalz per September 5,85, do. per Januar 5,80. Speck short clear nom. Pork per September 8,25.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 20. Sept. Wetter: Kühl.

Newyork, 19. September. Weizen per September 63, per Oktober 63⅛.

Berliner Produktenmarkt vom 19. Septbr.

Wetter: Leicht bewölkt.

Wie gewöhnlich war der Besuch des Marktes heute sehr schwach, auch die Geschäftsthätigkeit ohne Bedeutung, gleichwohl kam der günstige Einfluß der fortschreitenden Besserung der Preise in Nordamerika deutlich genug zum Ausdruck, denn es gelang den spärlich vertretenen Verkäufern, ihre erhöhten Forderungen ohne Mühe durchzusetzen. Die Fortschritte der Preise sind für Weizen ziemlich kräftig geworden, aber auch Roggen und Hafer haben sich namhaft im Werthe gehoben. Ganz ohne Umsatz blieb Rüböl und für Spiritus schien die Haltung, bei geringem Verkehr zu ermatten. Verkaufslust für spätere Termine zeigt sich in größerer Ausdehnung.

Weizen loko ohne Umsatz. Termine fest und höher.

Roggen loko still, inländischer fortwährend knapp, Termine besser bezahlt.

Mais loko und Termine geschäftslos.

Hafer loko und Termine fester.

Roggenmehl etwas fester.

Rüböl geschäftslos.

Petroleum unbelebt.

Spiritus wenig belebt und matt.

Weizen loko 131—143 M. nach Qualität gefordert, September 134,00 Mark bez., Oktober 138,75—139,00 Mark bez., November 140,75—141 Mark bez., Dezember 142,75—143,00 M. bez., Mai 1896 148,50 M. bez.

Roggen loko 113,00—119,00 M. nach Qualität gefordert, Septbr. 117,25 Mark bez., Oktober 117,50—117,75 Mark bez., November 119,25—119,50 Mark bez., Dezember 120,75—121,00 M. bez., Mai 1896 126,50 M. bez., Juni 127,75 M. bez.

Mais loko 106—117 Mark nach Qualität gefordert, per September 104,25 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 108—165 M nach Qualität gefordert.

Hafer loko 114 bis 145 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter ost- und westpreußischer 116 bis 132 M. bez., do. pommerscher, uckermärkischer u. mecklenburgischer 117—132 M. bez., do. schlesischer 117—132 M., feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pomm. 133—140 M. ab Bahn bez., russischer 116—123 M. frei Wagen bez., September 116,25 M. nom., Oktober 116,75 M. bez., Dezbr. 117,25 M. bez.

Erbsen Kochwaare 140—160 M. per 1000 Kilo zc., Futterwaare 112—135 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 155—180 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—17,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 16,00—14,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,00 bis 15,25 M. bez., September 16,00 M. bez., Oktober 16,15 M. bez., November 16,30 M. bez., Dezember 16,50 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 43 M. bez., September 43,7 bis 43,6 M. bez., Oktober 43,7—43,6 M. bez., November und Dezbr. 43,5 M. bez., Mai 43,9 M. bez.

Petroleum loko 20,3 M. bez., September 20,4 Mark bez., Oktober 20,5 M. bez., Novbr. 20,7 M. bez., Dezember, Januar und Februar 20,9 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß — M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 34,4 M. bez., September 38—37,9 M. bez., Oktober 37,7—37,8—37,7 M. bez., November 37,8—37,7 M. bez., Dezember 37,8—37,7—37,8 M. bez., Mai 1896 38,7—38,6—38,7 M. bez.

Kartoffelmehl September 15,30 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, September 15,30 M. bez.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Diskontobank-Wechsel v. 19. Sept.

Amsterdam..	2½	8 T.	168,25 bzG
London	2	8 T.	20,42'5 bz
Paris..........	2	8 T.	80,80 bzB
Wien	4	8 T.	169,60 B.
Italien. Pl....	5	10 T.	77,85 bz
Petersburg..	4½	3 M.	219,40 bz
Warschau	4½	8 T.	219,50 G

Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd 2³/₄ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20.39 G
20 Francs-Stück.......	16,20 B.
Gold-Dollars	4,18 bzG
Amerik.Not.1Dollars	4,15⁵⁰ bzG.
Engl. Not.1Pfd.Sterl.	20,38 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,95 bzB.
Oestr. Noten 100 fl...	169,60 bz
Russ. Noten 100 R.....	219,75 bzG.
Russ. Not. ult. Sept...	219,75 bz
do. do. do. Okt....	

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	104,20 G.
zw. do.	3½	103,70 B.
do. do.	3	99,80 bzG.
Prss. cons. Anl.	4	104,00 bzG.
do. do.	3½	103,70 B.
do. do.	3	99 80 bzG.
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3½	100,50 G.
BerlStadt-Obl.	3½	102,25 bzG.
Ostpr.Prov Anl	3½	101,70 bzG.
Posener Prov.-Anl.-Scheine..	3½	101,80 G.
Pos.Stadt-Anl.	3½	101,70 G.
Pfandbriefe: Berliner....	5	121,00 B.
do. ...	4½	116,00 G.
do. ...	3½	105,10 G.
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	101,40 bz
Kur.u.Neumrk.neue	3½	102,50 G.
do. ...	4	
Ostpreuss	3½	101,00 B.
Pommer..	3½	101,50 B.
do.	4	
Posensch.	4	101,50 B.
do.	3½	100,60 B.
Schls. ldschl Lt.A	3½	100,25 bz
do.	4	
do.neu do.	3½	100,20 G.
do. do. C.	4	100 40 B.
Wstp.Rittr	3½	101,90 G.
do.neul.II.	3½	10 ,90 bzG.
Renten: Pommer...	4	105,40 G.
Posensch.	4	105,40 G.
Posensch.	3½	102,90 bz
Preuss.	4	105,50 B.
Schles.......	4	105,50 B.
Bad.Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	105,00 G.
Brem.A. 1892	3½	102,75 G.
Hmb.Sts.-Rent	3½	106,00 G.
do. do. 1886	3	98,50 bzG.
do. amort. Anl.	3½	102,50 bzG.
Mcklenb. Anl...	3½	
Sächs. Sts-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	98,60 bzG.

Loospapiere.

Bad.Präm.-Anl	4	148,40 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	160,10 bz
Brnsch.20T.L.	—	108,50 B.
D. Präm.-A.	3½	
Finnische L....	—	
Freiburger L...	—	29,30 G.
Ham. Lüb. 50T.-L.	3	144,40 bz
	3½	
Köln-M. Pr.-A.	3½	142,00 B.
Mail. 45 Lire L.	—	39,60 G.
Mail. 10 Lire L.	—	13.90 bz
Mein.7Guld-L.	—	24,00 G.
Oest.1854erL	3,₂	
do. 1858erL	—	341,75 G.
do. 1860erL	4	
do. 1864erL	—	
Oldenb. Loose	3	132,60 bz
Raab-GratzerL	2½	100,40 bz
Russ. 1864 Pr.	5	189,20 bz
do. 1866 Pr.	5	164,00 bz
Türkenloose ..	—	137,20 G.
Ung. Pr. Loose	—	
Venet. Loose..	—	24,25 bz

Ausländische Fonds.

Argentin.Anl...	5	58,10 bz
do. 1888	4½	53,80 bz
Bukar.Stadt-A.	5	100,00 bzG.
Buen. Air. Obl.	5	34,20 bz
Chines. Anl.....	5½	105,50 B.
Dän.Sts.-A.86.	3½	
Griech. Gold-A	5	37,50 G.
do. cons. Gold	4	29,90 bzG.
do.Monop-Anl.	4	
do. Pir.-Lar.	5	35,90 bz
Italien. Rente..	4	90,10 bz
do.amort.-Rt.	4	
Mexikan. Anl...	6	95,90 G.
do. neue 90er		95,90 G.
Anleihe	6	95,90 G.
do.5%E.-B.-A.	5	84,60 bzB.
Oest. G.-Rent.	4	103,40 B.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	101,20 bzB.
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig(Localb)	3	84,00 G.
Poln. Pfandbr.	4½	68,70 bz
do.Liq.-Pf.-Br	4	67,30 bz
Port. A88—89	4½	42,10 G.
do. Tabak-Anl.	4½	95,30 bzB.
Röm. Stadt-A.	4	93,75 G.
do. II. III. VI.	4	88,40 bz
Rum. Staats-A.	4	89,50 G.
do. Rente 90	4	89,50 G.
do. do. fund	5	103,60 B.
do. do. amort.	5	100,10 B.
do. do. 92......	5	100,20 bz
Rss.cs.1880A.	4	101,90 bzG.
do. Gd.1889A.	4	
do. do.1890A.	4	
do.cs. E.-B.-O.	4	
Russ 4 Staats-rente v. 1894	4	67,50 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	121,50 bz
do. neue..	4½	
Schwedische ..	3½	100,80 bzG.
Schw. d. 1890	3½	
do. 1883	4	
Serb. Gld-Pfdb	5	87,00 bzG.
do. Rente 84	5	69.75 bzG.
do. neue 85	5	69,75 bzG.
Span. Schuld..	4	68,75 bzG.
TürkA.1865C.	1	
do. do. D.	1	
do. Administr.	5	99,50 bzG.
do. Consol.90	4	
Ung. Gld-Rent.	4	103 20 bzB.
do. Kronen-R.	4	99,60 B.
do.Gld.-Inv.-A.	4½	104 40 bzG.
do. Tem.-Br.-A.	[illegible]	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr..	2½	82,50 bzG.
Altdamm-Colb	5	120,00 B.
Altenbg.-Zeitz	10,₈	302,75 G.
Crefelder	3	114,50 bzG.
Crefld-Uerdng	5½	179,75 bz
Dortm.-Ensch.	5	153,10 bz
Eutin. Lübeck..	1¼	61,00 bzB.
Frnkf.-Güterb.	4½	90,50 bz
Halberst Blank	5½	134,00 bz
Ludwsh.-Bexb.	10	246,00 bzG.
Lübeck-Büch ..	6	156,10 G.
Mainz-Ludwsh	5	120,20 bzG
Marnb.-Mlawk.	2	87,10 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	
Ostpr. Südb....	⅓	95,50 G.
Saalbahn	⅔	52,70 G.
Stargrd-Posen	4½	
Weimar-Gera	0	30,80 G.
Werrabahn......	2,₁	76,40 G.
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb..	8	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¾	
Dux-Bodenb....	5	
Galiz. Karl-L....	5	
Graz-Köflsch...	5,₁₄	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	6⅖	
do. Lokalb.	3½	
do. Nordw.	5½	135,00 G.
do.Lit.B.Elb.	5¾	
Raab-Oedenb.	1½	55,80 bzG.
Reichenb.-P	4²/₇	
Südöstr.(Lb.)..	⅘	47,20 bz
Ungar.-Galiz...	5	
Balt. Eisenb.....	0	
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb....	0	
Kursk-Kiew	9⅜	
Mosco-Brest....	0	
Russ. Staatsb...	—	
do. Südwest..	—	
Wrsch.-Teres.	0	
Wrsch.-Wien..	19⅚	270,00 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	3	
Canada-Pacif.	2½	56,40 bz
Gotthardbahn	7⅖	183,20 bz
Ital. Mittelm.....	0	94,50 bzG.
Ital.Merid.-Bah	0	129,50 bz
Lüttich-Lmb. ..	⅘	32,50 G.
Lux. Pr. Henri	4	82,10 G.
Schweiz. Centr	5½	146,25 bz
do. Nordost	6	145,00 bz
do. Unionb..	4	100,50 bz
Westsicilian. ..	3⅕	64,80 G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm.Colberg	5	122,50 G.
Bresl.-Warsch	1¹⁷/₂₀	66,25 bz
Dortm.-Gron...	5	150,75 bzB.
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz..........	4½	
Szatmar-Nag.	4	
Marienb Mlawk	5	124,10 bz
Mecklb. Südb..	—	
Ostpr. Südb.....	5	119,60 bz
Saalbahn	5	120,20 G.
Weimar-Gera	4½	103 40 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	4	
Gr Berl.Pferde Eisenbahn......	3½	101,10 G.
Mainz-Ludwh.	4	101,30 G.
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd..	4	102,70 G.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostp. Südbahn	4½	
do. do.	4	104,25 B.
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	104,00 B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,70 bzB.
Franz.-Josefb.	4	
Galk.Ludwigsbahn 1890....	4	100,00 B.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	102,50 G.
KronpRudolfb.	4	
do.Salzkammg	4	103,75 bz
LmbCzern.stfr	4	
do. do. stpfl.	4	
Oest.Stb.alt.g.	3	
do. Staats-I.II.	5	
do. Gold-Prio.	4	104,80 B.
do. Lokalbahn	4	
do.Nordwestb.	5	114,50 bzG.
do. NdwB.G-Pr	5	115,20 G.
do. Lt.B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	85,75 B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B.(Lb.)	3	73,00 G.
do. Obligation.	5	111,90 G.
do.Gold-Prior.	4	
Ung Eis-B.G-A.	4½	105,50 bz
do. do. S.-A.	4½	
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr.Rss.Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	103,50 G.
Kozl.-Wor. g...	4	101,60 bz
do. 1889	4	102,00 B.
Ku.-CharAs(O)	4	101,50 G.
do. (Ob)1889	4	101,50 G.
Kur-Kiew conv	4	102,80 B.
Losowo-Seb. ..	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	
do. Rjäsan g.	4	
do.Smolen.g.	5	104,10 bz
Orel-Griasy c.	4	101,50 bzG
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl.g.	4	102,20 bz
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	103,10 bzG
Rjaschk-Mor. g	5	
Rybinsk-Bol. ..	5	
Südwestb. gar.	4	103,10 bz
Transkauk. g...	3	
War.-Ter. g.....	5	
War.-Wien ...	4	
Wladikaw.O.g	4	102,80 G.
Zarskoe-Selo..	5	
Anat. Gold-Obl.	5	95,20 bzG.
Gotthardbahn	3½	
Sicil. Gld.-P.ov	4	
do.do.v.1891	4	
Ital. Eisb.-Obl.	3	55.30 G.
Italien. Mittelm.	4	95,50 G.
Macedonier	3	60,30 bzG.
Oeste de Minas..	5	86,90 bzG.
Portugies. Obl...	—	68,10 G.
Sardinische Obl.	4	82,10 G.
Süd-Ital. Bahn....	3	57,60 B.
Serb. Hyp.-Obl...	5	
do. Lit. B.........	5	69,75 bzG.
Central-Pacific..	6	
Illinois-Eisenb. ..	4	105.00 B.
Manitoba	4½	102,80 bzG.
Northern Pac. I.	6	114,50 G.
do. do. II.	6	
do. do. III.	6	71,25 bz
do. do.	5	
San Louis Franc.	6	108.20 bzG.
San Louis Franc.	5	96,50 bz
do. do. West.	4	77,75 bzG.
SouthernPacific.	6	111,40 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3½	124,40 bzG
do. do. II.	3½	119,50 G.
do. III. IV. abg.	3½	105,50 G.
do. do. V. abg.	3½	101,25 G.
Dsch. Gr. K. VI.........	4	103,50 G.
do. do. VII.	4	105,00 G.
do.Hp.B.Pf.IV.-V. VI.	5	112,00 G.
do. do.	4	102,30 bzG
do. do.	3½	101,50 bzG
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,20 G.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,10 G.
do. do. (rz100)	3½	100,25 bz
do. do. bis 1895	3,₅₀	
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	100,50 G.
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,60 bzG
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bzG
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,00 G.
Pomm. Hyp. V. VI. ..	4	103,40 bzG
P.B.-Cr.unkb(rz110)	5	115,25 G.
Pf.Sr.III.V.VI.(rz100)	5	109,25 G.
do. do. (rz115)	4,₅	117,00 G.
do. do.X.(rz110)	4,₅	113,40 G.
do. do. (rz100)	4	101,80 B.
Pr. Cent.-P. (rz100)	3,₅	100,40 bzG
do. do. (rz100)	4	105,20 bzG
do. do. kündb.1900	3,₅	101,30 bzG
Pr.Centr.-Pf.Com-O.	3,₅	101,20 bzG
Pr. Hyp.-B. I. (rz120)	4,₅	
do. do. VI.(rz110)		
do. div. Ser. (rz100)	3,₅	101,50 bzG
do. do. (rz100)	4	101,80 bzG
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	100,40 bzG
do. do. do.	3,₅	100,25 bzG
Preuss. Hyp.-V.........	4	105,80 bz
Sch. Bod.-Cr. b.1903	4	106.10 G.
Schles. B. Cr.(rz100)	4	101,70 G.
do. do. (rz100)	3,₅	100,90 B.
Stettin. Nat. Hyp.-Cr.		
do. do. (rz110)	4,₅	110,20 G.
do. do. (rz110)	4	108,50 G.
do. do. (rz100)	4	104,00 bzG

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl...	6	113,75 G.
B.f.Sprit-Prod.H	3⅗	78,25 G.
Berl. Cassenver.	4	129,20 B.
do. Handelsges.	7	167,10 bz
do. Maklerver. ..	6½	130,30 G.
do. Prod.-Hdbk.		122,00 G.
Börsen-Hdlsver.	0	116,25 bz
Bresl. Disc.-Bk.	6½	122 60 bzG
do. Wechslerbk.	5	110,30 G.
Danz. Privatbank	8	
Darmstädter Bk.	7	
do. do. Zettel	4⅕	104,70 G.
Deutsche Bank..	9	210,10 bz
do. Genossensch	5	122,60 bzG.
do. Hp.Bk.75pCt	7	135,80 G.
Disc.-Command.	8	226,90 bz
Dresdener Bank	8	178,30 bz
Gothaer Grund-creditbank	4	131,25 G
Königsb. Ver.-Bk	5	106,75 bzB.
Leipziger Credit	10	213,60 G.
Magdeb. Priv.-Bk	5½	116,25 G.
Maklerbank..........	5½	113,80 G.
Mecklenb.Hyp. u. Wechs.............	8	160,00 bzG.
Meininger Hyp.-Bank 70pCt.....	6	129,90 G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	5	116,60 bz
Nationalbk. f. D.	6½	148 25 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	113,50 bzG.
Oester. Credit-A.	11⅞	
Petersb.Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	186,50 G.
Pomm. Vorz.-Akt	6	40,75 bzG.
Posen. Prov.-Bk.	4½	109,50 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	149,00 bzB.
do.Cnt-Bd 70pCt	9½	188,00 bzB.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	137,00 bzG.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	
Rh.-Westf.-Bank	7	110,00 bzG.
Reichsbank..........	6,₂₆	162,00 G.
Russische Bank..	9⅗	143,10 bz
Schaffhaus.-Bk. ..	6½	145,30 bzG.
Schles. Bankver.	5½	134,60 G.
Warsch. Comerz	10⅖	142,50 G.
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	236,00 bzG.
Bauges. Berl.-Charl.	—	722,00 B.
do Neust.	—	89,10 G.
Hann.-St.P...	3½	105,00 bzG.
Humbldth.....	6	
Kurfürst	—	1135,00 G.
Moabit	6	146.00 G.
Passage...........	4	93,50 bzG.
Weissens............	—	664,00 G.
Berl.Elekt.-W.....	10½	235,25 bzG.
Berl.Holzcomt. ..	5½	108,10 bz
Berl. Lagerhof ..	2	122,25 bzG.
do. do.St.-Pr.	5	122,25 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	46,80 bz
Berl. Bock-Br.....	4	166,00 bzG.
Königstd. Br.	5	140,50 bz.
Landré Br.	10½	235,00 bzG.
Münch. V.-Br.	4½	147,00 bzG.
Patzenhofer Br.	13	281,50 bzB.
Schultheiss-Br. ..	12	273,00 bzG.
Hugger Br...........	—	155,50 G.
Bresl. Oelw.	3⅓	89,00 G.
do. Sprit-A.-G.	7	141,00 B.
Brodfabrik	2	167,80 B.
Butzke Metall	4	215,25 bzG.
Chem.Fab. Milch	10	146,50 bzB.
Ch. F. Anglo. G.	7	125,50 bz
Ch.F.Leopoldsh.	3½	92,25 G.
do. St. Pr.......	5	126,00 G.
Ch. F. Oranienb.	6	171,00 G.
Ch. F. Union......	8	125,00 bzB.
Danziger Oel......	3	91,60 G.
do. St. Pr.	10	107,60 G.
Dtsch. Thonröhr	6½	145,00 bzG.
DynamitTrust.....	10	156,70 bzG.
Egestorff. Salz....	8	150,50 B.
Gummi HarWien	20	305,90 bz
do. Schwanitz....	9½	
do. Voigt Winde	7	138,50 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst. Anhalter	—	46 00 bzG.
Berl. Anh.	7	131,80 G
Bresl. Lnk....	8½	195,50 bzG.
do. Hofm.	6	153,75 B.
Chemnitz	6	112,50 bzG.
Floether	8	131,10 bzG.
Germ.V.-Akt.	0	81,10 G.
Görlitz Körn.	10	213,10 bzG.
Görl. Lüdr. ..	8	208,75 bzG.
H. Pauksch ..	3	116,00 B.
Lud. Löwe....	20	334,00 bzG.
Pomm. cv.....	4½	81,00 B.
Schwarzk.	12½	264,10 bzG.
Stett.-Vlk.-B.	6	140,00 bzG.
Stett. St. Pr.	6	147,00 bzG.
Sudenburg....	20	235,00 bzG.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	117,00 bzG.
Oppeln. Cem.-F.	6½	126,00 bzG.
do. (Giesel)..	4½	110,75 bzG.
Bresl. Pferde-Bh	8	180,90 G.
do. Elektr.Bahn	8	190,25 bz
Charlottenburg.	—	160,00 bzG.
Gr.Berl.Pferdeb.	12½	300,00 bzG.
Posen.Sprit-F.....	7	183,00 bzG.
Sächs. Kamg.......	1	109,50 bzG.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	114,90 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	116,00 bzG.
Fraust. Zucker ..	12	110,50 bzG.
Glauz. Zucker....	4½	111,50 bz

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius............	5	123,50 bzG.
Boch. Gussstahl	4½	172,75 bz
Bonifacius	—	108,00 bzG.
Concordia..........	5½	133,00 bzG.
Consolidation	8	
Courl. Bgw........	2½	114,75 bzG.
Dannenbaum	3	110,10 bz
Donnersmarck ..	6	152 00 bzG.
do. cv............	6	
Dtm. Union P. A.	0	76,60 bz
Eschweiler	8	157,50 bzG.
Gelsenkirchen	6	182,50 bz
Hörder Bergw. ..	3	97,10 bzG.
Hugo Bgw...........	7	176,75 bz
Inowracl. Salz....	1¾	55,10 bzG.
Kölner Bgw.	6	170,10 B.
König u. Laura..	4	147,25 bzG.
do. P. A.....		
Lauchham. cv.....	4⅛	102,50 B.
do conv.....	5½	135,00 bzG.
Louis.Tief.St.-P.	0	67 40 bzB.
do. P. A.....	0	109 00 bzB.
Marienh. Ktz.	2½	72,60 bzG.
Oberschl. Bed. ..	3	83.80 bzG.
do. Eisen-Ind.	2	94,90 bz
Phönix. Lit. A. ..	6	166,25 bzG.
Pluto	5¼	148,50 bzG.
do. St. P.-A.	5¼	
Redenh. St. Pr.	0	14,40 bz
Lit. A.	0	35,50 G
Rh.Anthr.Nassau	—	87,00 bzG.
Riebeck Wk	10	182,00 B.
Schl. Zinkhütte..	12	209,75 bzG.
do. do. St.-Pr.	12	209,75 bzG.
Stolb. Zink-H. ..	1	50,00 bzB.
do. St.-Pr....	6	127,00 bzG.
Tarnowitz L. A.	0	45,75 bz
Westf. Un. cv..	6	103,75 G
do. Pr..	12	62 50 bzG.